



dbb
tarifunion

Einkommensrunde 2012 für Bund und Kommunen



komba
gewerkschaft

Ortsverband Wuppertal

Friedrichstraße 169/170
D-10117 Berlin

Telefon 030.40 81-54 00
Telefax 030.40 81-43 99
tarifunion@dbb.de
www.tarifunion.dbb.de

Warnstreik und Demo am 21. März 2012 in Dortmund auf dem Südwall!

16. März 2012

Kolleginnen, Kollegen!

Wir haben von den Arbeitgebern in der zweiten Verhandlungsrunde am 12. März 2012 ein „Angebot“ erhalten – das diesen Namen nicht verdient! Dieses „Angebot“ ist Augenwischerei. Wir hatten ein Signal erwartet, das deutlich werden lässt: Bund und Kommunen lassen es nicht zu, dass die Beschäftigten weiteren Nettolohnverlust erleiden – vergeblich! Der Rückstand der Einkommen zur Privatwirtschaft wächst und wächst! Vor der dritten Verhandlungsrunde am 28. März 2012 werden wir den Druck erhöhen! Hier kommt es auf jeden Einzelnen an! Mitmachen, nicht zuschauen!

Deshalb rufen wir unsere Mitglieder im Bundes- und Kommunaldienst zu einem **ganztägigen Warnstreik am 21. März 2012** auf. Offizieller Beginn der Veranstaltung ist 11.15 Uhr.

Um ca. 10:20 Uhr startet ab Parkplatz Remydamm (Busparkplatz) ein Demonstrationzug über Ardeystraße - Hohe Str. – Richtung Innenstadt bis Südwall

Es sprechen Ulrich Silberbach, Vorsitzender komba NRW

Jede/r Tarifbeschäftigte im Bundes- und Kommunaldienst hat das Recht, sich am Warnstreik zu beteiligen. Beamte haben kein Streikrecht. Trotzdem können sie unsere Forderung selbstverständlich in ihrer Freizeit bei der Demonstration und der Kundgebung unterstützen.



mitglied_{er}-info

Angemessene Forderung

Unsere berechnete Kernforderung beträgt 6,5 % mehr Einkommen, mindestens 200 Euro. Für Auszubildende fordern wir 100 Euro mehr im Monat und eine garantierte Übernahme. Die Laufzeit soll zwölf Monate betragen.

6,5 % sind fair, wenn man weiß, dass der Öffentliche Dienst im Vergleich zur Privatwirtschaft seit dem Jahr 2002 einen Einkommensrückstand von über 6 % aufgebaut hat. 6,5 % sind fair, wenn man weiß, dass der Öffentliche Dienst in den letzten Jahren einen spürbaren Reallohnverlust zu verzeichnen hat. 6,5 % sind fair, wenn man weiß, dass auch der Präsident der kommunalen Arbeitgeberverbände, Thomas Böhle, eingesteht: „Die Grenze der Belastbarkeit für das Personal ist erreicht.“ 6,5 % sind fair, wenn man weiß, wie sich das tägliche Leben verteuert hat und der letzte Abschluss für die Kolleginnen und Kollegen bei Bund und Kommunen nicht mal die Inflationsrate ausgeglichen hat.


dbb tarifunion und komba helfen!

Als Mitglied der Kommunalgewerkschaft **komba** ist Ihnen eine fachkompetente Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die sachkundige Beratung bei Problemen am Arbeitsplatz. Ihre ehrenamtlichen **komba** Kolleginnen und Kollegen kennen die Fragen und Probleme in den Kommunen und Betrieben, denn sie arbeiten selber dort. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Information und Seminarangebote sind nur einige weitere Leistungen. **komba** ist die Kommunalgewerkschaft der kurzen Wege: Ob nun zu der Kommunal- und Landespolitik, den kommunalen Arbeitgebern, zu den Betrieben oder zu Ihnen. Aber das ist noch nicht alles: Die **dbb tarifunion** tritt als eigenständiger Tarifpartner machtvoll den Arbeitgebern von Bund, Ländern und Kommunen gegenüber – und setzt, wenn es sein muss, Forderungen auch mit Streiks durch.

komba und **dbb tarifunion** zusammen bieten also beides: Individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag genau so wie eine konsequente, kämpferische Interessenvertretung auf höchster Ebene.

Nähe ist unsere Stärke – und unsere Stärke ist Ihnen nah.

Weitere Informationen: www.komba.de

 komba gewerkschaft	<input type="checkbox"/> Ich möchte zunächst komba-Informationsmaterial erhalten.	
	<input type="checkbox"/> Ich möchte ab _____ komba-Mitglied werden.	
	Name _____	
	Vorname _____	
	Geb.-Datum _____	
	Straße _____	
PLZ/Ort _____		
Zutreffendes bitte ankreuzen		
<input type="checkbox"/> Beamter / Beamtin	<input type="checkbox"/> in Ausbildung	
<input type="checkbox"/> Arbeitnehmer/in	<input type="checkbox"/> im Ruhestand	
<input type="checkbox"/> Allg. Verw.-Dienst	<input type="checkbox"/> techn. Dienst	<input type="checkbox"/> Fahrdienst
<input type="checkbox"/> Erziehungsdienst	<input type="checkbox"/> Pflegedienst	<input type="checkbox"/> Feuerwehr
<input type="checkbox"/> andere Berufsgruppe _____		
Bes. / Entgeltgruppe _____		
<input type="checkbox"/> Teilzeit, Stunden _____		
Dienstherr / Arbeitgeber _____		
Amt / Dienststelle / Betrieb _____		
Gewerkschaftsmitglied bei _____		
von _____ bis _____		
Datum/Unterschrift _____		
<small>komba gewerkschaft, Tarifkoordination, Norbertstraße 3, 50670 Köln Telefon: 02 21.91 28 52 - 0, Fax: 02 21.91 28 52 - 5 E-Mail: bund@komba.de, Internet: www.komba.de</small>		

mitglieder-info

Organisatorischer Ablauf des 21.03.2012 in Dortmund:

Streikbus Elberfeld:

Ort: Neunteich/ Ecke Hofkamp Bushaltestelle vor dem Aldi

Abfahrt: 8:00 Uhr

Busbeauftragte: Stefanie Haubl, 0172/5844436

Streikbus WSW:

Ort: Bromberger Str./Ecke Carnaper Platz

Abfahrt: 8:00 Uhr

Busbeauftragter: Sascha Loos, 0157/86747916

Streikbus ESW:

Ort: Klingelholl 80 - 84

Abfahrt: 8:00 Uhr

Busbeauftragte: Uwe Meyer / Hüseyin Güzel 0178/8462667

Streikbus GMW/Zulassungsstelle:

Ort: Müngstener Str. 10 Wuppertal

hält zusätzlich noch am Rathaus Barmen

Abfahrt: 7:30 Uhr

Busbeauftragter: Horst Schmidt, 0160/1574981

Streikbus Rathaus Barmen:

Ort: Bushaltestelle Große Flurstraße

Abfahrt: 8:00 Uhr

Busbeauftragte: Andreas Koppen, 0178/2935350

Uwe Pütz, 0178/4076107

Zielort: Dortmund Parkplatz Remydamm (Parkpl. E1, E2, E3)

Ankunft: ca. 9:15 Uhr

Programm:

Demozug Abmarsch **10:20 Uhr**,

Marschweg:

Ardeystraße – Hohe Str. – Richtung Innenstadt bis Südwall

11:15 Uhr: Beginn der Kundgebung,
Redner: Uli Silberbach

Gegen **12:30 Uhr** ist die Kundgebung beendet und es erfolgt der Rückmarsch zum Parkplatz, sodass hier gegen **13:00 Uhr** die Rückfahrt erfolgen kann.

Hinweis

Die in den Bussen verantwortlichen Busbeauftragten werden die Streikausweise auf der Hinfahrt gegenzeichnen, bzw. sofern nicht vorhanden neue Streikausweise aushändigen und auch mit den Streiklisten Ihre Unterschriften sammeln.